

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Die heutige Marktstimmung beruht keinen guten Wochenanfang, wenngleich auch das Ernährungsamt, die Gemeinde Wien und die „Dezeg“ alle Hebel in Bewegung setzen, um für die Feiertage eine entsprechende Marktdatierung zu erreichen.

Die letzten heißen, vom Regen nicht unterbrochenen schönen Tage haben vielfach ein rasches Auswachsen des Salats und des Spinats bewirkt. Die Zufuhren in brauchbarer Ware haben auch ziemlich nachgelassen, so daß es heute nicht gelang, den Grün-

warenbedarf erschöpfend zu decken. Die Gemüskulturen brauchen dringend Regen. Die Kartoffelerntwaren, Dörckraut, Dörckpläumen, gedörrte Karotten, werden erst von morgen angefangen auf den Märkten zu haben sein. Auf eine besonders ausgiebige Zufuhr ist aber, wie wir hören, nicht zu rechnen.

Entscheidend machte sich heute in der ganzen Stadt die Fleischknappheit geltend. Rindfleisch war nur in den seltensten Fällen zu haben. Lamm- und Schafffleisch gab es häufiger. Schon gestern bekamen viele Leute kein Fleisch. An die Fleischhauer wird erst morgen wieder Volksrindfleisch für den Mittwochbedarf zur Ausgabe gelangen.

Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich auf vier Waggons mit 204 Tonnen böhmisches Rindfleisch. Innereien sind heute nicht eingelangt.

Die Geflügelzufuhren bleiben trotz des Einsetzens der Geflügelsaison weit hinter dem Bedarf zurück. Die Preise für ungarische Junggänse wurden heute von der amtlichen Preisbestimmungskommission um 1 Krone pro Kilogramm herabgesetzt. Die übrigen Geflügelpreise bleiben vorüberhand noch unverändert. Die Fischzufuhren sind sowohl hinsichtlich der Seefische als auch in bezug auf Süßwasserfische etwas gestiegen, bleiben aber noch immer weit hinter dem Bedarf zurück.

Die Fettstoffnachfrage bewegt sich auf einer sehr bedeutenden Höhe. Das Butterangebot war heute im allgemeinen mehr als dürftig. In der Großmarkthalle wurden heute durch die Großschlächterei A.-G. 1000 Pakete Margarine ausgegeben. Die Gemeinde mußte zur Bedarfsdeckung wieder einige tausend Pakete Kriegsmargarine freigeben.

Eier kamen heute nur stellenweise in sehr geringen Mengen zum Vorschein, doch dürfte sich in den nächsten Tagen die Situation wieder bessern.